

Tourenleiter–Bericht



Titel: Höchhand 1314 m

Datum: 4. August 2026

Leiter: Kurt Brühwiler

Wetter: schön und warm

TeilnehmerInnen: Verena Kämpf, Hermann Keller, Barbara Hellriegel, Alexandra Krütli (Gast)

Die Route:

Ab Wolfsgrubeb durchs Schwämitobel über Schwämi in den Aufstieg zur Höchhand. Weiter der Krete entlang zum Schwarzenberg. Abstieg zur Farneralp. Besteigung des Farnergrind. Über den Chrinnenberg /Chrinnenboden durch den Gerwald zurück zum Ausgangspunkt Wolfsgrubeb.

Der Ablauf:

Abfahrt in Winterthur um 06.20 nach Nürensdorf und Effretikon zur Abholung der Teilnehmenden. Weiterfahrt über Umleitungen ins Tösstal nach Bauma – Gibswil – Richtung Scheidegg zum Parkplatz Wolfsgrubeb, wo wir bereits um die 08.15 h ankommen. Wir haben einen Sommer mit wiederholten Hitzeperioden. Temperaturen über 30 Grad sind angesagt. Wir starten um 8.30 Uhr direkt in den schattigen Wald auf gut ausgebauter Waldstrasse ins Schwämitobel, durch welches die Vordertöss fliesst. Es ist angenehm kühl und wir passieren sogar noch eine Stelle, wo «Wasser vom Moosgenstein» tropft. Bereits nach einer halben Stunde erreichen wir Schwämi und sind nun auf offenem Weidgebiet. Was für ein Kontrast: Alles ausgetrocknet. Vor uns der relativ kurze Aufstieg zur Höchhand, welchen wir halt mit etwas Schweiss erarbeiten müssen. Oben lädt der trockene Boden (übersät mit unzähligen, meist trockenen Kuhfladen) zu einer längeren Rast ein. Unsere Unterhaltung ist vor allem der Bestimmung der umliegenden Erhebungen gewidmet. Ist gar nicht so einfach, da in fast allen Richtungen die Bäume die Sicht behindern. Es handelt sich jedenfalls um die Kette Brandegg, Hüttchopf, Tössstock, Schnebelhorn, Dägelsberg, Schindellegi, Rossegg, Habrütispitz, Chrüzegg, Amtmännin, Atzmännig, u.v.a.m.

Es geht weiter in den Uebergang zum Schwarzenberg. Interessante Baumbestände, senkrechte Abhänge ins Gebiet von Hintergoldingen und schon passieren wir den Schwarzenberg. Es folgt der Abstieg zur Farneralp. Zunehmende Aussicht ins Oberland und die Alpen. Dem Weg entlang verschiedene Formationen der Nagelfluh und dann vor uns das Restaurant (heute Ruhetag). So besteigen natürlich noch den Farnergrind mit Gipfelkreuz. Ein prächtiger Ort für die ausgedehnte Mittagspause.

Danach folgt die Route über den Chrinnenberg zum Chrinnenboden. Ein schöner Höhenweg mit Klanginstallationen und prächtiger Aussicht ins Oberland und zum Zürichsee.

Nochmals geht's ein «heisses» Stück die Strasse hoch, um dann in den Gerwald abzuzweigen. Wir queren dabei Rüti, ein Ried-Gelände mit vielen kleinen Erhebungen und grossen Ahorn-Bäumen. Zum Abschluss wieder Waldstrasse mit einer Überraschung: Brombeeren. Ein gelungener Abschluss, bevor wir exakt (wie geplant) um 14.00 wieder beim Parkplatz sind.

Wir waren also 5 ½ h unterwegs, machten dabei gute 700 hm und erfreuten uns an den abwechslungsreichen Wegen mit Aussichten. Dabei befanden wir uns zum grössten Teil im Schatten des Waldes und dank etwas Wind auf den Kreten machte uns der Hitzetag keine Probleme.

Für Rückfahrt wählten wir wieder das Tösstal bis Saland und gönnten uns noch den verdienten Umtrunk im Garten des Restaurant Löwen in Illnau. Im Auto zeigte das Thermometer oft 36 Grad Aussentemperatur. Schön wars mit euch! Vielen Dank fürs Mitmachen.

Bericht: Kurt

PS: Mit dieser Wanderung fand meine Zeit als Tourenleiter des Alpin Club Region Flughafen (früher Alpine Sektion Swissair) meinen Abschluss. Dies im Zusammenhang mit der Aufhebung des Clubs auf Ende 2026. Seit 2004 bin ich in verschiedenen Funktionen dabei. Es bleiben unzählige Erlebnisse unvergessen, wobei die Unternehmungen mit aufgestellten Kollegen und Kolleginnen als das Schönste hängen bleibt.



